

kürzere, Gruppe β als eine längere Fassung. Die Möglichkeit, Gruppe α sei eine überarbeitete Kurzfassung der ursprünglichen Langversion, scheidet bei näherem Hinschauen jedoch aus.

In den Kapiteln I, 10, und II, 7 sind die Schlußsätze in den beiden Gruppen unterschiedlich formuliert⁴⁴, was schon auf eine eher qualitative als quantitative Bearbeitung hinweist. In III, 3 bzw. 4 sind Zitate in Handschriften der Gruppe α vorhanden, die in β fehlen, so daß von einer einfachen Kürzung nicht mehr die Rede sein kann⁴⁵. Daß wir es mit zwei Versionen des Textes zu tun haben, wird vollends sichtbar durch die Analyse eines Kapitels wie z. B. II, 1:

Der Druck bei Migne gibt den Text der Gruppe α wieder, allerdings ist am Ende ein langer Absatz angehängt, der nur in Gruppe β vorkommt⁴⁶. Innerhalb des ersten Teiles stimmen die beiden Textfassungen vom Umfang her weitgehend überein, jedoch werden in Gruppe β Umstellungen von Zitaten vorgenommen. Anstelle von *habes in libro beati Augustini de bono coniugali*⁴⁷ heißt es in Gruppe β *habes in libro beati Augustini contra Pelagium*⁴⁸, und es folgt das Zitat, das in Gruppe α an einer anderen Stelle weiter hinten unter folgender Quellenangabe steht: *Scribit etiam idem beatus Augustinus ad Valerium comitem*⁴⁹, wobei die zitierte Textstelle in Gruppe β etwas verlängert wird⁵⁰. Am Ende wird dann das zunächst ausgelassene Zitat eingefügt⁵¹. Ein Grund für diese Umstellung ist nicht ersichtlich, schlimmer noch: sie bringt Verwirrung in die sonst bei Jonas relativ zuverlässigen Quellenangaben. Denn das unter der Angabe *Augustinus contra Pelagium* angeführte Zitat stammt aus der Schrift, die in Gruppe α richtig genannt wird: *Augustinus an Valerius* bzw. *De nuptiis et concupiscentia*⁵². Es scheint also, als sei durch die Handschriften der Gruppe α die ursprüngliche Fassung vertreten, mit Gruppe β läge uns dann eine Version

⁴⁴) Vgl. Migne PL 106, Sp. 142 f., Sp. 183.

⁴⁵) C. III, 3 wird in den Hss. der Gruppe β als III, 4 gezählt, vgl. unten S. 96. In diesen Hss. fehlt der Abschnitt Migne PL 106, Sp. 237 B *Et paulo post* – Sp. 237 D *venit in mente*.

⁴⁶) Vgl. Migne PL 106, Sp. 169 f.

⁴⁷) Migne PL 106, Sp. 167 B.

⁴⁸) Vgl. z. B. in der Hs. L fol. 43^r.

⁴⁹) Migne PL 106, Sp. 168 B.

⁵⁰) An die Stelle PL 106, Sp. 168 C *in malum peccatumque convertunt* wird angehängt: *Quae cum ita sint profecto errant qui cum vituperatur libido carnalis dampnari nuptias opinantur quasi morbus iste de conubio sit, non de peccato.* (L fol. 43^r)

⁵¹) Nach Migne PL 106, Sp. 168 C *libidinem laudare debemus* folgt die Stelle von Sp. 167 C *Bonum ergo ...* bis Sp. 168 B *noluisse quod possent* (*vellent* L fol. 44^r).

⁵²) Vgl. CSEL 42, S. 215 Z. 1–4, S. 215 Z. 11–16, S. 216 Z. 18–20, S. 220 Z. 1–8.